

## **DER MENSCH IM MITTELPUNKT**

### **Grundsätze der CSV**

Die Politik der CSV-Bartringen basiert auf den Werten und Leitsätzen des CSV-Grundsatzprogrammes, das sich am christlichen Menschenbild orientiert: Gleichheit aller Menschen, Toleranz und Solidarität. Die CSV engagiert sich für soziale Gerechtigkeit, Sicherheit und Verantwortungsbewusstsein. Das Wohl der Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer politischen Anschauung oder ihres Glaubens, steht im Mittelpunkt.

Unser Ziel ist eine sichere, starke und zukunftsfähige Gemeinde, die im Interesse der Bürgerinnen und Bürger handeln kann. Dabei ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Kriterium. Nachhaltigkeit ist für uns nur in ganzheitlicher Verantwortung denkbar. Sie ist gelebte Verantwortung für die Gesellschaft von heute, aber auch für die Generationen von morgen. Wir wollen deshalb auch auf Gemeindeebene eine Politik der nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen der Kultur, der Wirtschaft, des Sozialen, der Ökologie und der Freizeit.

### **Die Gemeinde – Demokratie im Sinne des Bürgers**

Gegenüber dem Zentralstaat tritt die CSV ein für die kommunale Autonomie. Das ist die Voraussetzung für eine starke kommunale Politik im Sinne der Bürgerinnen und Bürger. Sie ermöglicht es der Gemeinde, sich frei zu entwickeln. Das Subsidiaritätsprinzip mit Eigenverantwortung für die Gemeinden, nah an den Bürgerinnen und Bürgern, spielt eine wesentliche Rolle.

Die Gemeindepolitik ihrerseits darf die Bürger nicht bevormunden.

Christlich-soziale Gemeinderäte glauben an die Eigenverantwortung und erwarten, dass jeder Einzelne und jede einzelne Familie über ihre Lebensgestaltung, z. B. die Form der Kinderbetreuung, selbst entscheiden kann. Die Gemeinde soll die einzelnen Menschen und die Familien in ihrer Entscheidung durch vielfältige Angebote unterstützen.

Ein funktionierendes Zusammenleben und ein dauerhafter Zusammenhalt gehen nur über das Miteinanderleben verschiedener Generationen, Kulturen, Religionen und Nationalitäten.

Miteinander leben bedeutet auch, dass Menschen mit Behinderung sich auf moderne und ihnen angepasste öffentliche Infrastrukturen verlassen können, um ihr Leben möglichst selbstbestimmt gestalten zu können.

### **Die Gemeinde – eine ständige Herausforderung**

Die Gemeinde Bartringen steht auch in Zukunft vor großen Herausforderungen, da die Einwohnerzahl ständig wächst, was entsprechende Infrastrukturen erfordert, aber auch z.B. den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung. Dem Schaffen von spezifischen Angeboten und Wohnungen für unsere jungen und älteren Mitmenschen muss ebenfalls eine angemessene Bedeutung zukommen.

Weitere Herausforderungen für unsere Gemeinde sind das hohe Verkehrsaufkommen, die Bebauungspolitik, die Erhaltung unserer Umwelt und natürlich die Sicherheit eines jeden Bürgers.

Die christlich-sozialen Gemeinderäte setzen sich für die Interessen der Gemeinde Bartringen auf der Ebene der Landesplanung ein, hat doch unsere Gemeinde ihre eigenen Bedürfnisse und Herausforderungen, denen Rechnung getragen werden muss.

Durch eine vorausschauende und nachhaltige Haushaltspolitik muss die Gemeinde Bartringen die finanziellen Voraussetzungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen schaffen.

Unter der Mitverantwortung der CSV wird die Gemeinde Bartringen auch in Zukunft durch Zusammenarbeit verschiedenster Art mit anderen Gemeinden und besonders mit den Nachbargemeinden versuchen, den Herausforderungen gerecht zu werden.

### **Die Gemeinde – ein Miteinander**

Die christlich-sozialen Gemeinderäte setzen sich dafür ein, dass jeder einzelne Bürger Verantwortung übernehmen kann. So müssen das Ehrenamt (Benevolat) sowie auch das Vereinsleben auf Gemeindeebene weiterhin gefördert werden.

Die christlich-sozialen Gemeinderäte setzen sich für Bürgernähe und Dialog ein. Sie werden die Mitbestimmung und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger fördern und auf Transparenz bei Entscheidungsprozessen achten.

Die christlich-sozialen Gemeinderäte werden alles daran setzen, die in der Gemeinde lebenden Flüchtlinge gut zu integrieren.

Die christlich-sozialen Gemeinderäte sind erreichbar und nehmen sich Zeit für die Bürger. Sie müssen für jeden Einzelnen zugänglich sein.

Die christlich-sozialen Gemeinderäte setzen sich für die Schwächeren in unserer Gesellschaft ein; letztere müssen in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden.

Die christlich-sozialen Gemeinderäte werden fair gegenüber der politischen Konkurrenz bleiben.